



Inhaltsverzeichnis

Ansprache	4
Die Entwicklung des kindlichen Sehens.....	4
Wann zum Augenarzt?	5
Sehchwächen	5
Schielen.....	6
Sehschule bei VENI VIDI.....	6
Brillenanpassung bei Kindern.....	7
Augenerkrankungen im Kindesalter	8
VENI VIDI.....	11



Gut sehen rockt!

Liebe Eltern,

mit unserer Informationsschrift „Sehschule für Kinder“ informieren wir Sie über die Kinderaugenheilkunde und unsere Kindersprechstunde bei VENI VIDU.

Unsere kleinen Patienten liegen uns besonders am Herzen. Denn ein nicht erkannter Sehdefekt im Kleinkindalter kann zu bleibenden Schäden am Auge führen. Die Sehfähigkeit ist beim Menschen nicht angeboren, sondern entwickelt sich langsam innerhalb der ersten Lebensjahre. Über optische Reize wird die Sehrinde unseres Gehirns zur Bildung wichtiger Zellstrukturen angeregt. Findet diese Verzahnung zwischen Auge und Gehirn nicht oder nur unvollständig statt, entsteht eine Schwachsichtigkeit. Auch angeborene und vererbte Augenkrankheiten können ebenso wie Augenverletzungen zu einer Schwachsichtigkeit führen, die in jungen Jahren gut therapierbar, später aber nicht mehr zu beheben ist. Aus diesem Grund gibt es bei VENI VIDU seit Langem eine Sehschule mit eigener Orthoptistin und eine Kindersprechstunde.

Herzlichst

Angela Zipf-Pohl

Dr. Angela Zipf-Pohl

Philipp Jacobi

Prof. Dr. Philipp C. Jacobi

Die Entwicklung des kindlichen Sehens

Die Fähigkeit, mit beiden Augen zu sehen, ist bei der Geburt noch nicht voll entwickelt. Der Säugling sieht nur schemenhaft. Das beidäugige Scharfsehen entwickelt sich erst im frühen Kindesalter, bis etwa zum 6. Lebensjahr. In dieser Zeit finden wichtige Verzahnungen zwischen Auge und Gehirn statt, die, wenn sie gestört sind, eine Schwachsichtigkeit entstehen lassen. Diese lässt sich später nicht mehr korrigieren.

Mit anderen Worten: Augenerkrankungen im Kleinkindalter können, wenn sie längere Zeit unentdeckt oder unbehandelt bleiben, zu einer dauerhaften Sehstörung führen, die später nicht mehr entsprechend behandelt werden kann. Für den Augenarzt bedeutet dies: Gerade in den ersten Lebensjahren gilt es, die Schwachsichtigkeit zu verhindern und die sensitive Lernphase des Auges zu nutzen.

Wann zum Augenarzt?

Sie sollten mit Ihrem Kind sofort zum Augenarzt gehen, wenn Sie sichtbare Auffälligkeiten an seinen Augen feststellen. Diese Auffälligkeiten können Augenzittern sein, Hornhauttrübungen, grauweiße Pupillen, Veränderungen am Lid (z. B. Hängelid) oder große lichtscheue Augen. Kinder, die erblich vorbelastet sind, d. h., in der Familie sind bereits Augenerkrankungen wie der Grüne oder Graue Star, Kurz- oder Weitsichtigkeit, Schielen oder eine andere Sehstörung aufgetreten, müssen möglichst zwischen dem 6. und 12. Lebensmonat untersucht werden.

Generell empfiehlt es sich, jedes Kind zwischen dem 24. und 36. Lebensmonat einmal augenärztlich untersuchen zu lassen. Nur so können wir gemeinsam irreparable Schäden am Auge Ihres Kindes vermeiden. Schon die kleinste Fehlstellung eines Kinderauges kann dazu führen, dass das Gehirn das schwache Auge abschaltet, um Doppelbilder zu verhindern. Hält dieser Zustand zu lange an, wird das abgestellte Auge nie richtig sehen können.

Sehschwächen

Die Schwachsichtigkeit kann unterschiedliche Ursachen haben. Sie ist aber nicht immer organisch zu erklären. Die häufigste Ursache: das Schielen im Kindesalter. Beim Schielen wird die Information des Bildes aus dem schielenden Auge vom Gehirn unterdrückt, damit der kleine Patient keine Doppelbilder sieht. Das Kind sieht dann vorwiegend mit dem gesunden Auge. Durch das Unterdrücken der eintreffenden Bildreize aus dem schielenden Auge gehen in der Sehrinde – dem visuellen Kortex – sehr rasch die wichtigen Zellstrukturen verloren.



Schielen

Schielen kann verschiedene Ursachen haben. Grundsätzlich werden zwei Formen des Schielens unterschieden: das Begleitschielen und das Lähmungsschielen. Während das Begleitschielen immer im Kindesalter auftritt, kann das Lähmungsschielen in jedem Alter auftreten. Das Begleitschielen kann als Folge von Weitsichtigkeit, einer Schädigung des beidäugigen Sehens oder einer einseitigen Sehschwäche (Amblyopie) entstehen. Auch eine genetische Vererbung ist möglich. Ist im Kindesalter das beidäugige Sehen noch nicht voll ausgereift, muss das schielende Auge zum Sehen „gezwungen“ werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Sehzentrum im Gehirn die optischen Reize erhält, die notwendig sind, um vollständig ausgebildet zu werden. Dazu deckt man das gesunde Auge stundenweise am Tag ab. Beim Lähmungsschielen ist eine Augenmuskellähmung die Ursache. Es können vollständige oder partielle Lähmungen auftreten. In jedem Fall muss eine gründliche Untersuchung der möglichen Ursachen erfolgen. Eine Augenmuskellähmung kann spontan ausheilen. Aus diesem Grund wird eine Operation normalerweise erst ungefähr ein Jahr nach dem Auftreten der Lähmung durchgeführt. In dieser Zeit sind wir bemüht, die Ursache der Lähmung zu ergründen.

Sehschule bei VENI VIDİ

Unsere Sehschule wird von Frau Dr. Zipf-Pohl in Zusammenarbeit mit unserer Orthoptistin geleitet. Die Aufgabe unserer Orthoptistin besteht darin, die Augenärzte von VENI VIDİ bei der Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Schielerkrankungen (Strabismus), Sehschwächen (Amblyopie) und Augenzittern (Nystagmus) sowie deren Folgen zu unterstützen und Teilaufgaben zu übernehmen. Weitere Aufgaben der Orthoptistin sind die Untersuchung und Rehabilitation von sehbehinderten Kindern.



Brillenanpassung bei Kindern

Wenn bei einem unserer kleinen Patienten eine Übersichtigkeit (Weitsichtigkeit), eine Kurzsichtigkeit oder eine Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) festgestellt wird, passen wir eine Brille an, die den Sehfehler korrigiert. Oft sind Kopfschmerzen, Augenbrennen, vermehrtes Zwinkern, Blendempfindlichkeit, Lese- und Schreibschwäche Anzeichen für eine Fehlsichtigkeit.

Weitsichtige Patienten sehen entfernte Gegenstände scharf, nahe Gegenstände dagegen nur verschwommen. Bei der Weitsichtigkeit ist der Augapfel zu kurz. Die Lichtstrahlen werden von der Linse erst hinter der Netzhaut zu einem Brennpunkt gebündelt. Bei der Kurzsichtigkeit ist der Augapfel meist im Vergleich zur Brechkraft des Auges zu lang. Der Brennpunkt der einfallenden Lichtstrahlen liegt nicht auf, sondern vor der Netzhaut.

Die optische Korrektur kurzsichtiger Augen erfolgt durch eine Verminderung der Brechkraft des Auges. Durch diese Korrektur verschiebt sich der Brennpunkt nach hinten auf die Netzhaut, die Abbildung ist wieder scharf. Der kurzsichtige Patient sieht nahe Gegenstände scharf, entfernte Gegenstände verschwommen. Da sich alles, was kleine Kinder interessiert, in der Nähe abspielt,

fällt Kurzsichtigkeit den Eltern oft viel zu spät auf. Häufig erst im 1. Schuljahr, wenn die Buchstaben oder Zahlen an der Tafel nicht erkannt werden.

Menschen mit einer Hornhautverkrümmung sehen Gegenstände in der Nähe und in der Ferne verzerrt. Ein punktförmiger Gegenstand in der Natur wird in der Wahrnehmung als Strich auf der Netzhaut abgebildet. Ein Grund hierfür liegt meist in der Hornhaut des Auges, die in solchen Fällen eher einem Ei als einer Kugel gleicht. Um den Brechungsfehler und den Grad der Fehlsichtigkeit zu ermitteln, müssen wir bei Kindern die Anspannung der inneren Augenmuskeln vorübergehend lösen. Dies geschieht mit Hilfe von Augentropfen, die das Kind schon zu Hause von seinen Eltern bekommen kann – oder bei VENI VIDİ vor der Untersuchung. Durch die Augentropfen verliert das Auge für eine Weile die Fähigkeit, Objekte aus unterschiedlichen Entfernungen scharf abzubilden. Das ist ganz normal und völlig unschädlich.

Da Kinder ihre Brille ständig tragen sollen, kommt es ganz besonders auf den bequemen und korrekten Sitz der Brille an. Die beste Hilfe für das Kind ist eine positive Einstellung der Eltern zur Brille.

Augenerkrankungen im Kindesalter

GRAUER STAR (KATARAKT) – Der angeborene Graue Star hat verschiedene Ursachen: Es kann eine genetische Prädisposition vorliegen, wie dies oft bei der Trisomie 21, dem Down-Syndrom, der Fall ist. Häufig bildet sich eine Katarakt als Folge einer Schädigung des Embryos im Mutterleib aus. Die ersten drei Schwangerschaftsmonate sind dabei besonders wichtig, denn die Linse entwickelt sich ab der sechsten Woche der Schwangerschaft.

8 | Wenn durch das Eindringen eines Fremdkörpers oder durch eine Verletzung die Linsenkapsel geschädigt wird, entwickelt sich sehr schnell eine Katarakt.

Auch bei sehr schweren Verletzungen kann ein Grauer Star entstehen. Tritt eine Linsentrübung als Folge einer Verletzung auf, so ist das ein augenärztlicher Notfall, der umgehend behandelt werden muss.

GRÜNER STAR (GLAUKOM) – Auch der Grüne Star kann angeboren sein. Er muss nach der Geburt umgehend behandelt werden, weil das Neugeborene sonst erblindet. Ursache ist eine Fehlbildung oder mangelnde Ausreifung des Kammerwinkels mit einer Behinderung des Kammerwasserabflusses. Als Symptome erkennen wir: lichtscheue, tränende Augen und gelegentlich eine eingetrübte Hornhaut. Auch ungewöhnlich „große schöne Augen“ bei Neugeborenen können ein Hinweis auf ein angeborenes Glaukom sein. Das angeborene Glaukom tritt in der Regel beidseitig innerhalb des ersten Lebensjahres auf. Besteht der Verdacht auf ein angeborenes Glaukom, sollte rasch eine Augeninnendruckmessung (Tonometrie) durchgeführt werden. Bei Säuglingen muss diese Untersuchung in Narkose erfolgen, denn der Messkörper wird in direkten Kontakt mit der Hornhaut gebracht. Durch diese Untersuchung lässt sich die Diagnose meist sichern und wir können weiterführende differentialdiagnostische Untersuchungen vornehmen.





DIE GRÜNDER VON VENI VIDİ – ÄRZTE FÜR AUGENHEILKUNDE: FRAU DR. ANGELA ZIPF-POHL UND HERR PROF. DR. PHILIPP C. JACOBI

VENI VIDİ. Erfahrung schafft Vertrauen!

Die Medizin wird immer komplexer, die therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten verändern sich immer schneller. Daher benötigen Sie kompetente und verlässliche Hilfe.

Ihre Augenärzte Dr. Angela Zipf-Pohl und Prof. Dr. Philipp C. Jacobi stehen Ihnen in ihren hochmodernen Praxen im Kölner Raum hilfreich zur Seite.

Beide Ärzte haben ein gemeinsames Ziel: die Verbindung wissenschaftlicher Augenheilkunde auf hohem Niveau mit der ganzheitlichen Betrachtung der Patienten und persönlicher zwischenmenschlicher Zuwendung.

VENI VIDİ bietet Ihnen das gesamte Spektrum moderner Augenheilkunde mit ihrer Diagnostik, Lasertherapie und Laserchirurgie, der ambulanten und stationären operativen Versorgung, der ästhetischen und refraktiven Chirurgie sowie der Akupunktur.

VENI VIDI – ÄRZTE FÜR AUGENHEILKUNDE | 2 x KÖLN | PULHEIM | ERFSTADT

Dr. med. Angela Zipf-Pohl | Prof. Dr. med. Philipp C. Jacobi | 02 21 / 35 50 34 40 | www.augen-venividi.de

